

www.wurzelwerkerinnen.at



Die WurzelwerkerInnen laden alle Interessierten herzlich zu folgendem Vortrag ein.

Thema: Wildpflanzen und ihre Wirkung aufs Blut

Referentin: Dr. Elisabeth Maurer

Termin: Montag, 16. März 2026,
19 Uhr

Ort: JUFA Fürstenfeld

Eintritt: freiwillige Spende



Wie Wildpflanzen unser Blut beeinflussen?

Dr. Elisabeth Maurer verbindet 30 Jahre Blutforschung mit der Kraft der Wildpflanzen - kompakt, verständlich und spannend.



Erfahre, wie Pflanzenstoffe Blutbildung, Gerinnung und Blutreinigung beeinflussen.



Sei dabei - wir freuen uns auf dich!

Wie Wildpflanzen unser Blut beeinflussen?

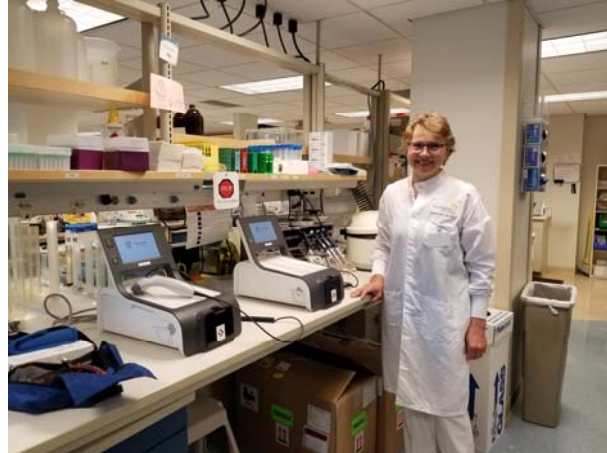
Referentin: **Dr. Elisabeth Maurer**



26 Jahre Forschung und Lehre an der Universität in Vancouver, Kanada



Transfusionsmedizin in Kanada



Firmengründung, Preisverleihung für hervorragende Erfindung



<https://www.blood.ca/en/research/our-research-stories/research-education-discovery/meet-researcher-dr-elisabeth-maurer>



Was euch heute Abend erwartet:

- Pflanzentöne
- Evolution: Von den Mikro-organismen (ersten Lebewesen) bis zum Menschen
- Blutbestandteile und ihre Funktion
- Die universelle Sprache der Mikro-organismen – Beispiel Serotonin
- Unsere Verbindung zu den Pflanzen an 6 Beispielen



Energie, Frequenzen, Pflanzentöne



Eis



Wasser



Dampf

H₂O

Der Mensch besteht zu ungefähr 2 Drittel aus Wasser.

Pflanzen bestehen zu 80-90 % aus Wasser.

Bakterien bestehen zu 70-90 % aus Wasser.

<https://www.smart-emotion.de/wiki/>

Mit 320 MHz hat ätherisches Rosenöl die höchste gemessene Schwingungsfrequenz aller ätherischen Öle.



Quorum sensing mit Chemikalien, positive wie auch negative Reaktionen auf Frequenzen, also Töne

Wildpflanzen



Grosse Brennnessel regt die **Blutbildung** an



Schafgarbe fördert **Blutungsstillung**



Beinwell verhindert **blaue Flecken** und **Entzündungen**



Waldmeister hemmt die **Blutgerinnung**



Löwenzahn fördert **Blutreinigung**

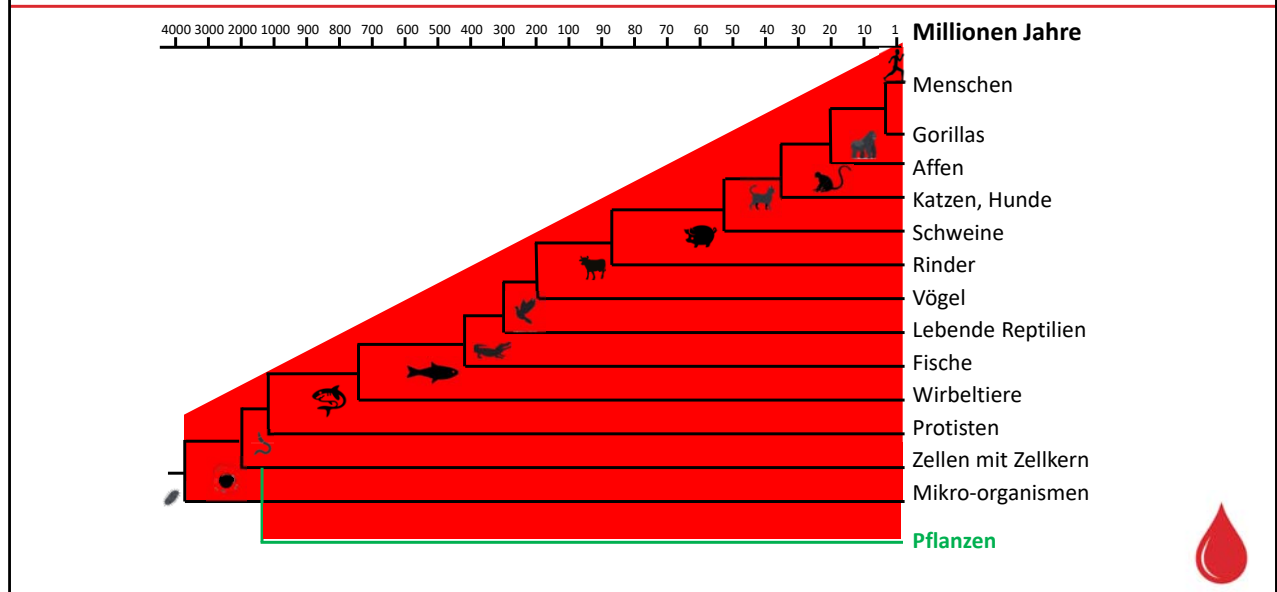


Kleines Immergrün hemmt **Blutplättchen**



Pflanzenstoffe, die die Blutbildung anregen, sind hauptsächlich reich an Eisen, Vitamin B12 und Folsäure, die für die Bildung roter Blutkörperchen (Erythrozyten) essentiell sind. Dazu gehören beispielsweise Hülsenfrüchte, Nüsse, Samen, Vollkornprodukte, eisenhaltiges Gemüse wie Rote Bete und Grünkohl, sowie bestimmte Kräuter wie Brennnessel und Schafgarbe.

Mikro-organismen: Erfinder von allem, das ist

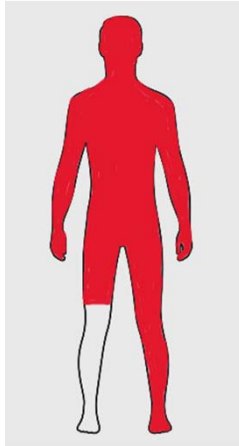


Die allerersten Vorfahren sind vor etwa 3.5 Milliarden Jahren entstanden, eine einzelne Bakterienzelle, die Urvorfahrin alles Lebens. **Vergleich: vom Punkt zum Buch**

Das ist unser Ursprung! Diese Urlebewesen sind immer noch mit uns, ein Teil von uns, oder besser gesagt, wir sind ein Teil von ihnen! Margulis und Sagan stellen eines richtig: die frühesten Lebewesen, meistens Bakterien genannt, haben alles erfunden, was das Leben auf unserem Planeten braucht.

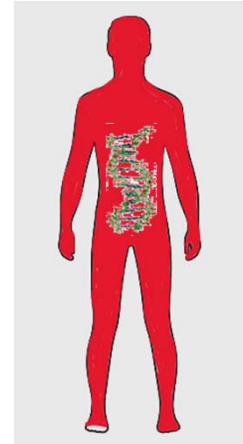
Der Mensch besteht zu mehr als 90% aus Mikro-organismen

10 Billionen
menschliche
Zellen



100 Billionen
Zellen von Mikro-
organismen

20.000
menschliche
Gene

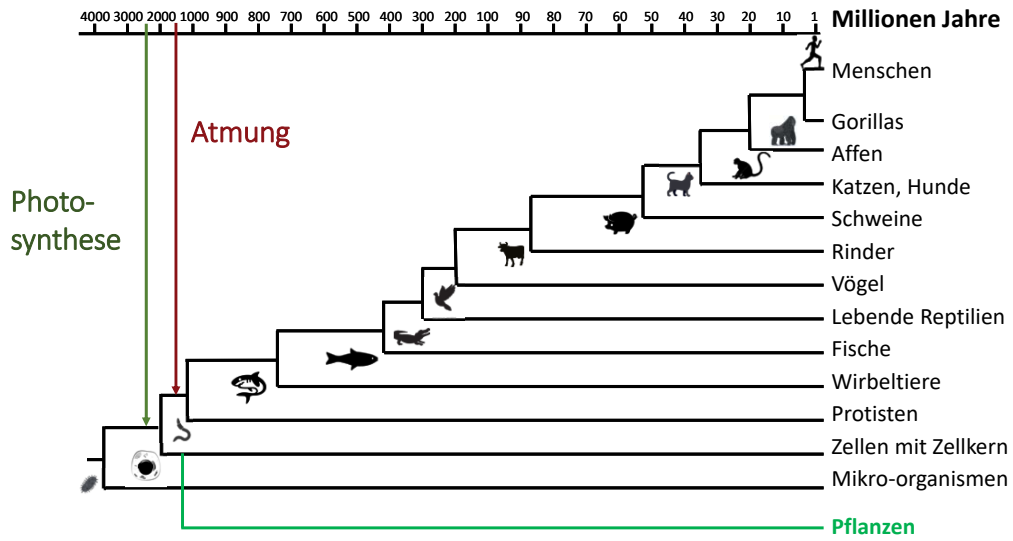


2-20 Millionen
Gene von
Mikro-
organismen

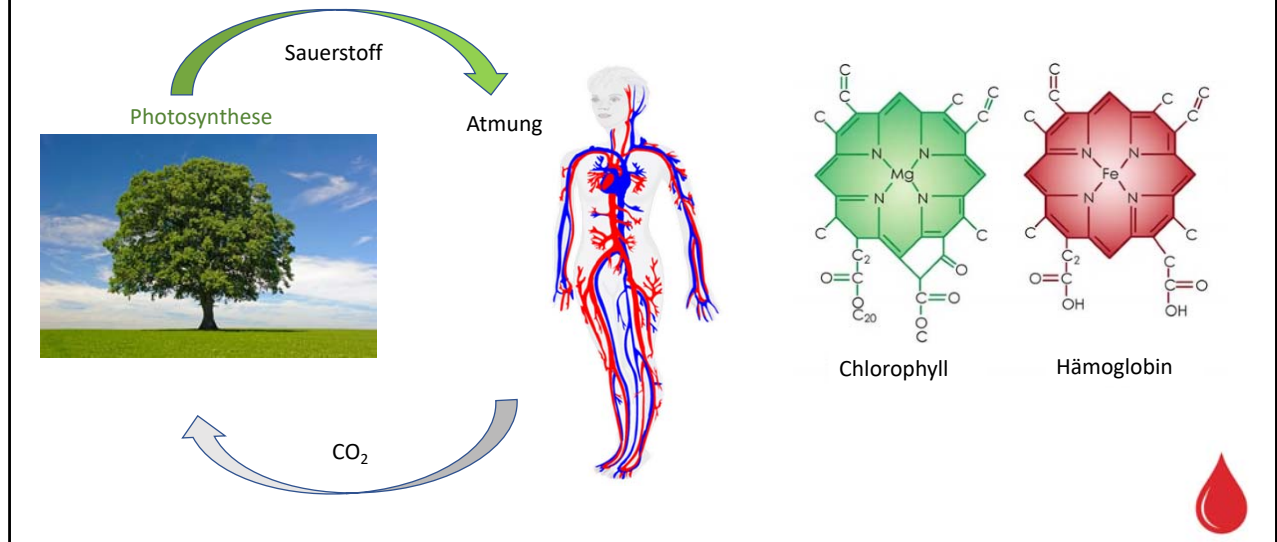
https://www.ted.com/talks/rob_knight_how_our_microbes_make_us_who_we_are



Photosynthese und Atmung – Erfindung der Mikro-organismen

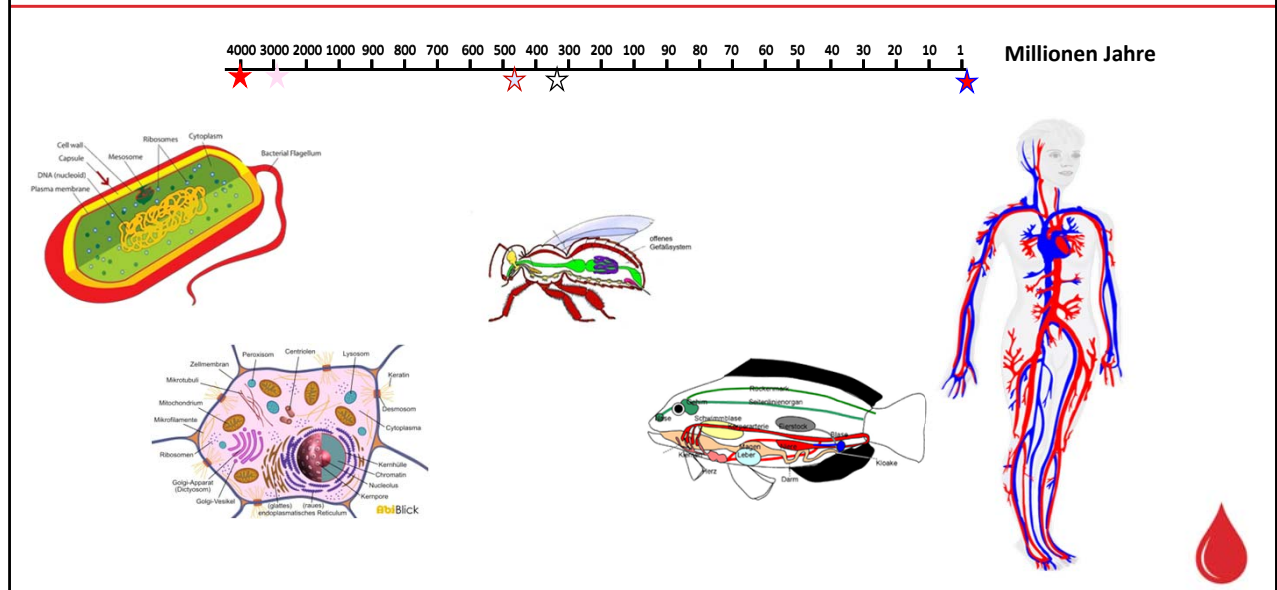


Photosynthese und Atmung – Erfindung der Mikro-organismen



C₂₀ Kette des Chlorophyll verankert das Molekül in der Zellmembran, damit es stabil ist.
Das Hämoglobin ist in ein Protein welches Häm eingebaut.

Blut – Von den Mikro-organismen bis zum Menschen



Sehen wir uns ein Urlebewesen genauer an – am Mikroskop: wenn sich alle Bestandteile in einem Raum befinden, bedarf es keiner Leitungen denn die Flüssigkeit im Raum verbindet alles.

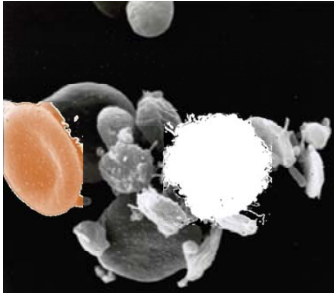
Mehrere Urlebewesen haben sich zusammengeschlossen, Symbiosen sind entstanden mit Spezialisierungen (zB Mitochondrien, die Kraftwerke der Zellen) die ein Versorgungssystem notwendig machten – Hämolymphe mit nur einer Hämolymphe-Zelle, die alle Verteidigungsprozesse inklusive Blutgerinnung durchführen kann.

Vor 1,5 Milliarden Jahren entstand die Atmung. Vorerst erreicht der Sauerstoff die Gewebezellen noch über Diffusion.

Das Blutgefäßsystem erstmals vor über 600 Millionen Jahren bei einem Vorfahren der Triploblasten (Gewebetiere) auftrat, um die zeit- und entfernungsbedingten Einschränkungen der Diffusion zu überwinden. **sind spezialisierte Blutzellen für Atmung, Blutgerinnung und Abwehr entstanden. Die Bildung erfolgt im Schutz der Knochen im Knochenmark.**

Auch schon Knorpelfische wie der Hai haben alle 3 Sorten von Blutzellen, allerdings alle mit Zellkern und etwas anderen Funktionen. Die Zellkerne verschwinden erst mit den Säugetieren!

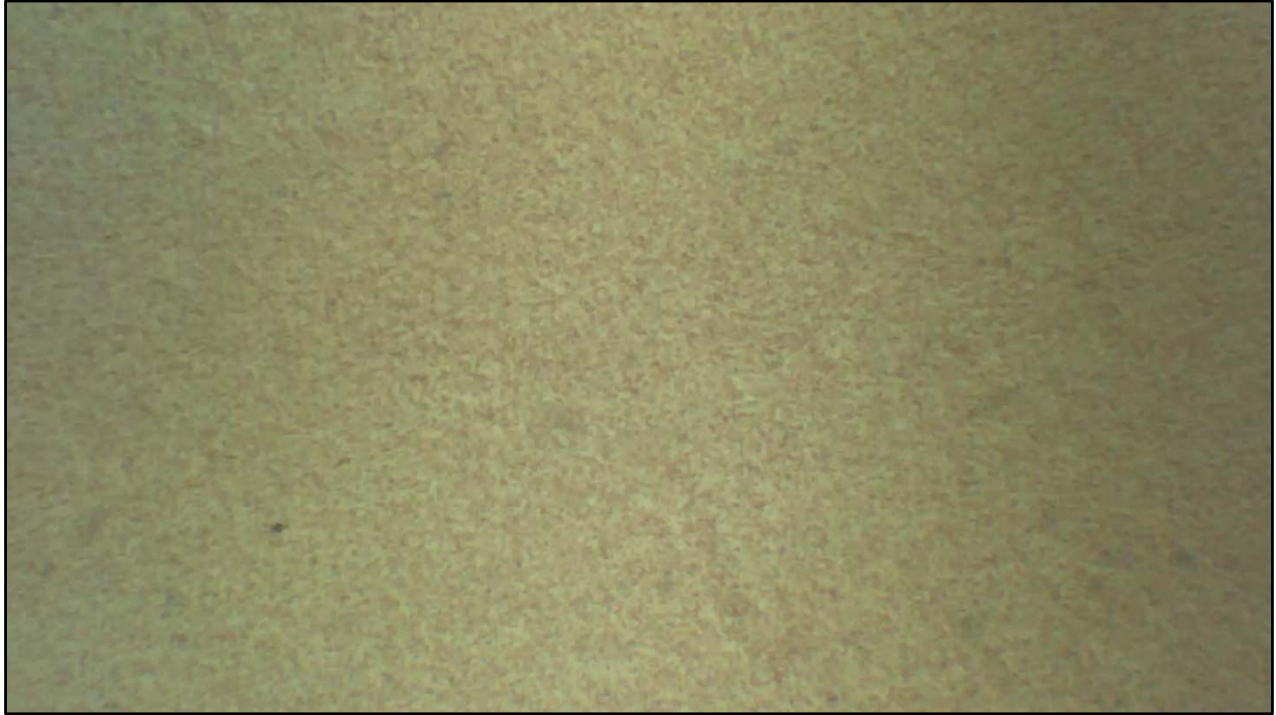
Blutbestandteile und ihre Funktion



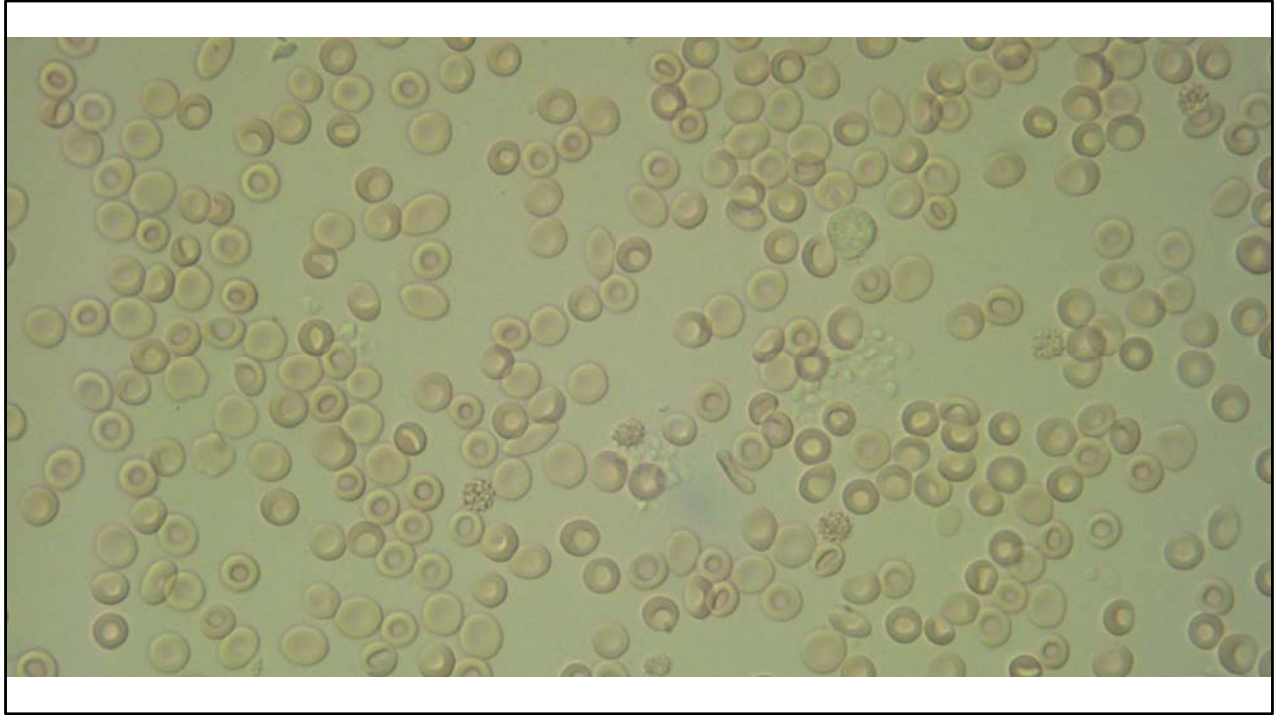
Bestandteil	Fachausdruck	Anzahl pro Millionstel Liter (μL)	Funktion
Plasma			
Rote Blutkörperchen	Erythrozyten	5 Millionen	Taxi für Sauerstoff von der Lunge ins Gewebe und CO_2 zurück
Blutplättchen	Thrombozyten	300 000	Polizei – Wundverschluss und Abwehr
Weisse Blutkörperchen	Leukozyten	5 000	COBRA Einheit – Spezialabwehr

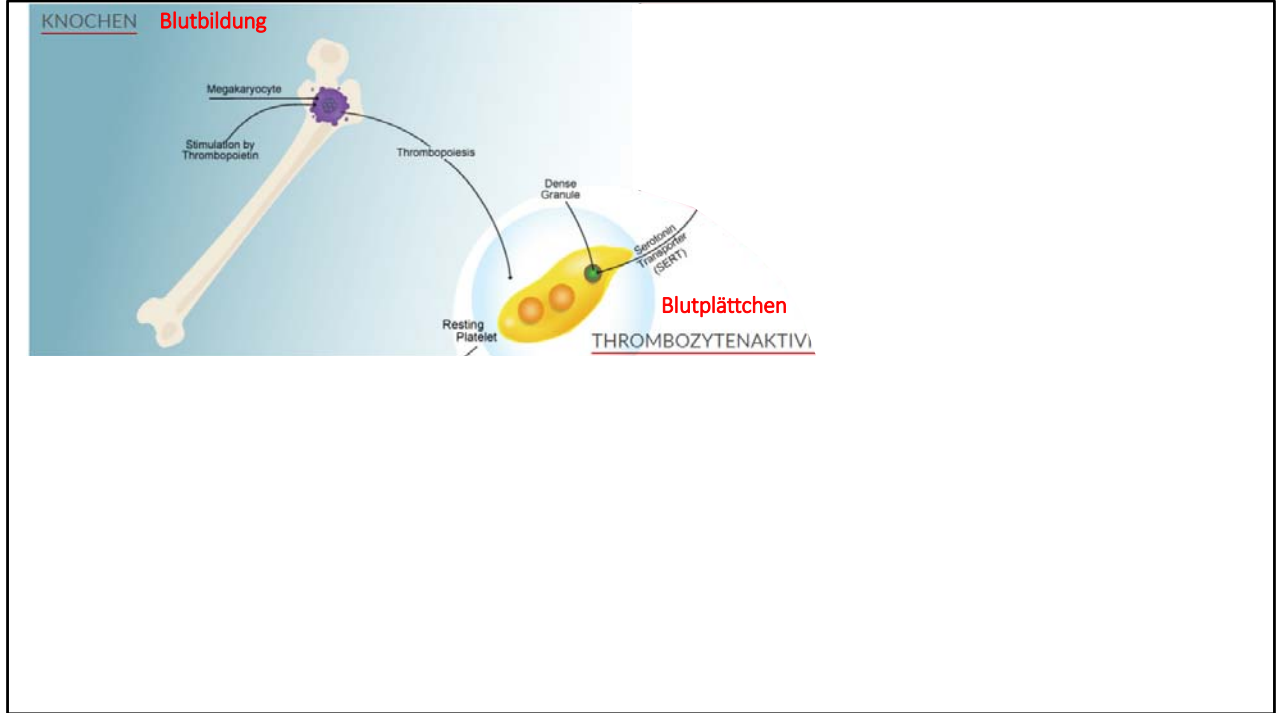


Modelle,

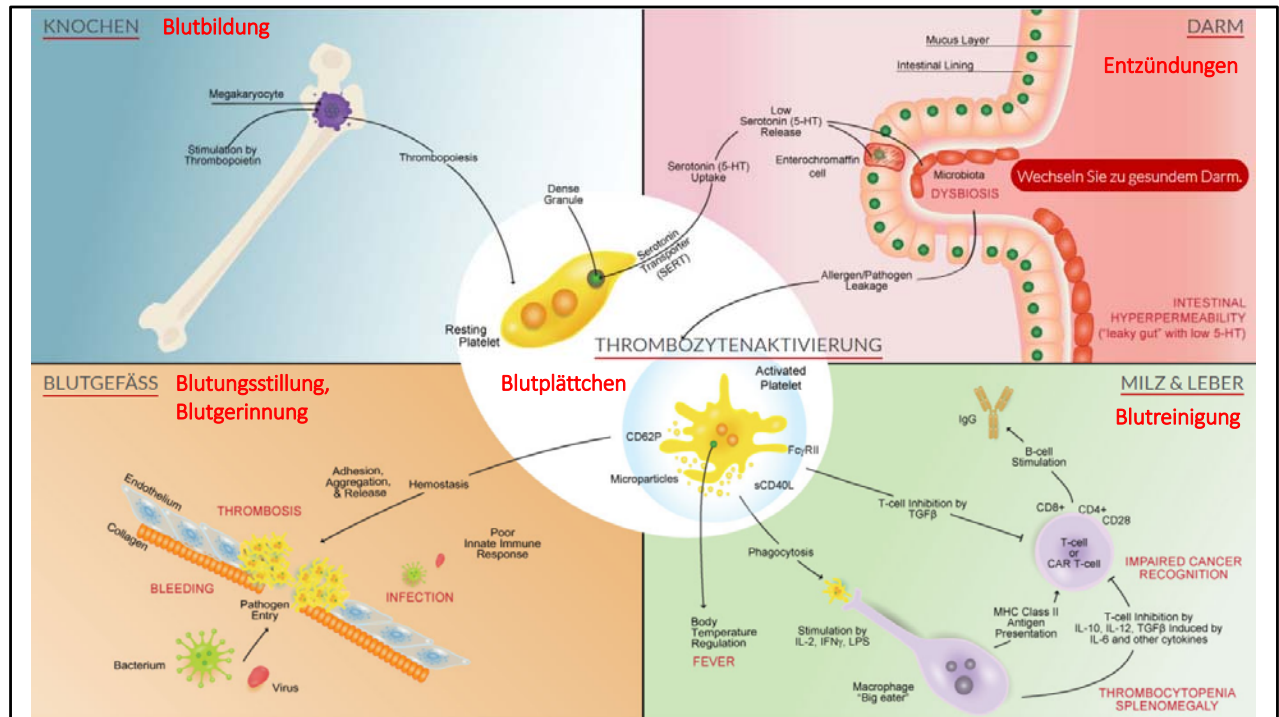


C:\ProgramData\Leica Microsystems\Enersight Desktop\images Vid_26-03-11 134957

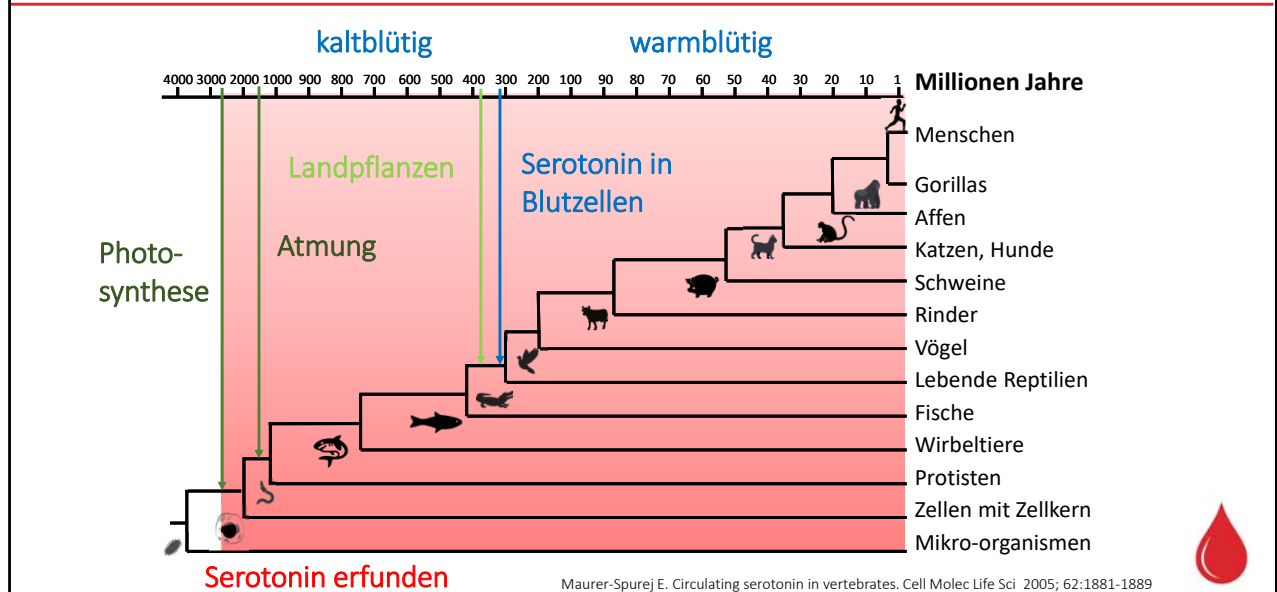




Verweis auf <https://plateletmap.com/>



Serotonin und Regulierung der Körpertemperatur



Phylogenetischer Vergleich von Arten mit und ohne zirkulierendem Serotonin.

Die Zeitskala ist nur linear in den Bereichen 10–100, 100–1000 und 1000–5000 Millionen Jahre.

Die Abgrenzung lebender Reptilien und Säugetieren vor 310 Millionen Jahren ist ein Kalibrierungspunkt.

Serotonin ist als Antioxidanz entstanden, also um Sauerstoff zu binden, damit er nicht giftig wirken kann: Radikale, oxidierte Stoffe; Vergleich mit rostendem Eisen

Serotonin kommt im Blutkreislauf teilweise endothermer (amerikanischer Alligator) oder wirklich endothermer (Lederschildkröte) Reptilien vor, die sich vor etwa 310 Millionen Jahren entwickelten.

Auch das Blut von Vögeln und Säugetieren enthält Serotonin.

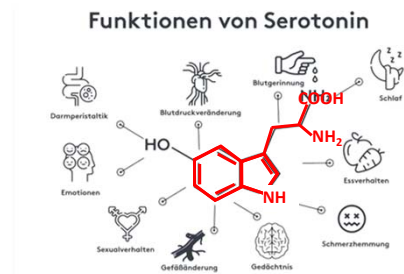
Serotonin hat viele Aufgaben gleichzeitig. Wenn eine unterbunden oder überhöht wird, sind die Auswirkungen auf alle anderen nicht absehbar!

Beispiel Serotonin – wie Ur-Lebewesen in uns kommunizieren



Serotonin vor etwa 3 Milliarden Jahren erfunden

Vorstufe **Tryprophan** kann nur von Micro-Organismen und Pflanzen hergestellt werden



Abbauprodukt von Serotonin ist ein Wachstumsmittel für Pflanzen

<https://share.google/od4di7bUDaO7K9rVN>



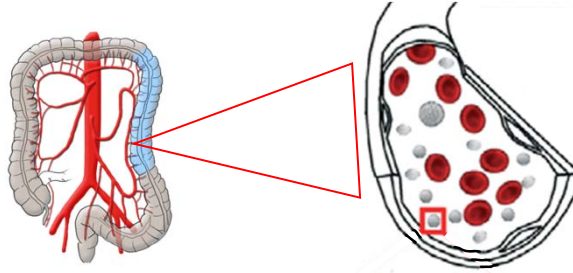
Serotonin fungiert als ausgleichender Regulator zwischen Geist und Körper mit der Aussenwelt.

Beispiel Serotonin – wie Ur-Lebewesen in uns kommunizieren



Serotonin vor etwa 3 Milliarden Jahren erfunden

Bakterien im Darm
machen Serotonin



Serotonin ins Blut
abgegeben - von
Blutplättchen
aufgenommen

- Neugeborene: Besiedelung mit Bakterien dauert einige Tage, dann Regulation der Körpertemperatur
- Die Muttermilch enthält Nahrung für die Bakterien – wichtig!



Serotonin fungiert als ausgleichender Regulator zwischen Geist und Körper mit der Aussenwelt.

Das Gesamtextrakt ist der Wirkstoff



b



Om



Polka



Gefangenenchor



Rock'n Roll



Wir spüren Frequenzen, weit mehr als uns bewusst ist. Wir reagieren auf Frequenzen. Es macht einen Unterschied, welches Gemisch an Frequenzen uns erreicht. Jeder einzelne reagiert verschieden, wahrscheinlich weil die 90% von uns, welche die Mikroorganismen sind, verschieden sind.

Wildpflanze – Grosse Brennnessel



Botanischer Name: *Urtica dioica*

urere – lat. brennen, *dioica* - zweihäusig, weil es männliche und weibliche Pflanzen gibt

Familie: Brennnesselgewächse

Standort: überall, nährstoffreicher Boden

Wirkstoffe: Toxalbumine, Histamine, Eisen

Wirkung auf das Blut: regt die Blutbildung an



Pflanzenstoffe, die die Blutbildung anregen, sind hauptsächlich reich an Eisen, Vitamin B12 und Folsäure, die für die Bildung roter Blutkörperchen (Erythrozyten) essentiell sind. Dazu gehören beispielsweise Hülsenfrüchte, Nüsse, Samen, Vollkornprodukte, eisenhaltiges Gemüse wie Rote Bete und Grünkohl, sowie bestimmte Kräuter wie Brennnessel und Schafgarbe.

Wildpflanze – Schafgarbe



Botanischer Name: *Achillea millefolium*

Achillea - nach dem griech. Held Achilles,
millefolium - tausendblättrig

Familie: Korbblütler

Standort: sonnige, magere Wiesen

Wirkstoffe: Azulen und viele mehr

Wirkung auf das Blut: Blutungsstillung



Wildpflanze – Beinwell



Botanischer Name: *Symphytum officinale*

Symphytum - griech. zusammenwachsen,
officinale – offiziell anerkannte Heilpflanze

Familie: Raublattgewächs

Standort: sonnige bis halbschattige, feuchte,
nährstoffreiche Böden

Wirkstoffe: Allantoin, Rosmarinsäure,
Pyrollizidinalkaloide (bei Einnahme Schädigung
der Leber)

Wirkung auf das Blut: verhindert blaue Flecken und
Entzündungen



Wildpflanze – Waldmeister



Botanischer Name: *Galium odoratum*

Galium – griech. Milch, *odoratum* - wohlriechend

Familie: Rötengewächse

Standort: halbschattig, nährhafter Boden

Wirkstoffe: Cumarin

Wirkung auf das Blut: hemmt die Blutgerinnung



Blutgerinnungshemmer (Antikoagulantien), die als Vitamin-K-Antagonisten wirken und die Bildung von Gerinnungsfaktoren in der Leber hemmen. Zu den häufigsten Wirkstoffen gehören Phenprocoumon (z.B. Marcumar) und Warfarin

Heparin wirkt anders, nämlich über indirekte Thrombin-blockade

Wildpflanze – Löwenzahn



Botanischer Name: *Taraxacum officinale*

Taraxacum – griech. Ich heile Entzündungen,
officinale - offiziell anerkannte Heilpflanze

Familie: Korbblütler

Standort: nährstoffreiche Böden, überall

Wirkstoffe: Sesquiterpenoide, Mineralstoffe
(besonders Kalium), Vitamine

Wirkung auf das Blut: Blutreinigung



Wildpflanze – Kleines Immergrün



Botanischer Name: *Vinca minor*

Vinca – lat. winden wegen der sich windenden
Ausläufer, *minor* - klein

Familie: Hundsgiftgewächse

Standort: halbschattig bis schattig, nährhafter
Boden

Wirkstoffe: Vinca Alkaloide

Wirkung auf das Blut: hemmt die Formänderung/
Aktivierung der Blutplättchen



Zusammenfassung

- Ur-Lebewesen = Mikro-organismen haben alles erfunden
- Menschen sind die letzte Entwicklungsstufe der Evolution und im Universum der Mikro-organismen eingebettet
- Menschliche und pflanzliche Zellen verwenden und verstehen daher die Sprache der Mikro-organismen
- Serotonin ist ein Beispiel ursprünglicher Kommunikation
- Pflanzeninhaltsstoffe (Pflanzentöne) wirken auf unseren Körper und viele beeinflussen unser Blut



Kontakt

Wenn euch später noch Fragen oder Kommentare einfallen, bitte meldet euch — keine Scheu!

+43 677 637 07553

emaurer9@gmail.com

Google: Elisabeth Maurer-Spurej

<https://plateletmap.com/>

